

ÖSA Versicherungen mit sehr erfolgreichem 15. Geschäftsjahr

Wachstum deutlich über Marktdurchschnitt – 167 Millionen Euro

Bestes Neuzugangsjahr in der Lebensversicherung – Riester-Boom

Dem Gemeinwohl verpflichtet – Kunden und die Region profitieren

Magdeburg, 5. Juni 2007. Die zur Sparkassen-Finanzgruppe gehörenden Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt (ÖSA) haben auch 2006 wieder ein sehr gutes Ergebnis erzielt. In ihrem 15. Geschäftsjahr verzeichneten die beiden einheimischen Versicherungsunternehmen ÖSA Feuer und ÖSA Leben ein deutlich über dem Marktdurchschnitt liegendes Wachstum.

Insgesamt konnte die ÖSA die Zahl der versicherten Risiken auf jetzt 658.057 Verträge steigern (plus 6,6 Prozent).

Die gebuchten Brutto-Beitragseinnahmen der ÖSA gesamt erreichten 167 Millionen Euro und wuchsen somit um 5,9 Prozent. Der Markt legte dagegen nur um 2,3 Prozent zu.

So gelang es vor allem in den Privatsparten wie der Haushaltsversicherung mit Hausrat und privater Haftpflicht sowie beim Wohngebäude- und beim Unfallschutz trotz des harten Wettbewerbes, die Bestände um fast zehn Prozent zu erhöhen. Auch in der umkämpften Autoversicherung wurden weitere Marktanteile in Sachsen-Anhalt gewonnen. Äußerst erfolgreich verlief das Geschäft mit der staatlich geförderten Riesterrente. An jedem Arbeitstag des Jahres 2006 wurden im Schnitt rund 55 neue Verträge für diese private Altersvorsorge abgeschlossen.

Auf der Pressekonferenz zur ÖSA-Geschäftsbilanz 2006 am Dienstag in Magdeburg erinnerte Vorstandsvorsitzender Dr. Friedrich Leffler an die Erwartungen beim Start der sachsen-anhaltischen Versicherungen. Im April 1992 hatte der damalige Finanzminister und heutige Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer die per Landtagsgesetz aus der Taufe gehobenen öffentlichen Versicherungen als ein „wesentliches Element des Finanzdienstleistungssystems für Sachsen-Anhalt“ charakterisiert. Die Menschen in Sachsen-Anhalt, so Böhmer weiter, erwarten „verbraucherfreundliche Versicherungen“, die Schaffung „qualifizierter und zukunftssicherer Arbeitsplätze“ und die „positive Möglichkeit von Steuereinnahmen für das Land“.

„Diese Erwartungen haben die Öffentlichen Versicherungen in den vergangenen 15 Jahren erfüllt und übertroffen“, stellte Dr. Leffler fest. Das gesunde und kontinuierliche Wachstum der ÖSA-Gesellschaften hält an. Direkt und mittelbar sind über 500 Menschen in Sachsen-Anhalt für die ÖSA tätig.

„Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiter und Eigentümer sollen den höchst möglichen Nutzen von ihren ÖSA Versicherungen haben.“ Und weiter betonte der Vorstandsvorsitzende: „Dazu gehört auch, dass wir uns als öffentlicher Versicherer und Partner der Sparkassen-Finanzgruppe dem Gemeinwohl verpflichtet fühlen. Wir geben den Menschen im Lande über den Versicherungsschutz hinaus auch etwas zurück - sei es die Unterstützung für die freiwilligen Feuerwehren, die Schadenverhütung von Verkehrssicherheit bis Brandschutz oder das umfangreiche Sponsoring für soziale, kulturelle und sportliche Projekte.“

Nach dem erfolgreichen 15. Geschäftsjahr könne man mit Berechtigung das Fazit ziehen: „Die ÖSA Versicherungen stellen im Verbund mit den Sparkassen wirtschaftlich eine stabile Kraft in Sachsen-Anhalt dar.“

- **Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt**

Die Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt nahm 2006 vor allem durch das gute Ergebnis im privaten Breitengeschäft 83,4 Millionen Euro (plus 1,7 Prozent) an Beiträgen ein, während sich die Versicherungswirtschaft insgesamt in der Schaden- und Unfallversicherung bei einem Minus von 0,9 Prozent einpegelte.

Der Versicherungsbestand erhöhte sich um 5,7 Prozent auf 504.969 Verträge. Die Vertragszahl stieg dabei deutlich schneller als die Prämien, das heißt, die Durchschnittsbeiträge pro Vertrag sinken weiter.

Im Jahr 2006 hat die ÖSA Feuer 56,1 Millionen Euro für Schäden aufwenden müssen. Besonders schlugen bei den insgesamt 46.640 Schäden der Hagelschlag im Süden Sachsen-Anhalts am 16. Juni 2006 zu Buche, ein Autohausbrand in Merseburg (Schadenaufwand 3,2 Millionen Euro) und insgesamt 18 Schäden in der Kfz-Haftpflicht mit einem Volumen von je über 100.000 Euro. Dennoch liegt die Schadenquote mit 67,4 Prozent um zwei Prozent günstiger als 2005. Auch die kombinierte Schaden- und Kostenquote verbesserte sich auf 94,8 gegenüber 96,5 Prozent. Der Markt lag hier 2006 bei 93 Prozent.

Wachstumsträger in den Sparten waren wiederum die Hausratversicherung mit einem zweistelligen Beitragsplus von 10,4 Prozent (jetzt 50.727 Verträge), die Privathaftpflicht mit plus 10,9 Prozent (55.597 Verträge), die Unfallversicherung mit plus 6,2 Prozent (45.963 Verträge) und die Wohngebäudeversicherung mit plus 1,5 Prozent (38.159 Verträge).

In den wichtigen Kfz-Versicherungen konnte die ÖSA ihre Position als preiswerter Service-Versicherer für Sachsen-Anhalt mit einem Plus von 5,9 Prozent bei den Verträgen (jetzt 204.622 Stück im Bestand) ausbauen. Bei den Beitragseinnahmen von 39,3 Millionen Euro war das allerdings auf Grund des unverminderten Verdrängungswettbewerbes auf dem Kfz-Versicherungsmarkt mit einer Stagnation von 0,1 Prozent verbunden.

Der Branchendienst map-report, der neben Bilanzzahlen auch Kundenfreundlichkeit und Tarife bewertet, gab der ÖSA-Autoversicherung wiederum das Prädikat „mm = sehr gut“.

Die Kapitalanlagen erbrachten 4,1 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2006, das entspricht einer Nettoverzinsung von 3,9 Prozent. Auf den Jahresüberschuss müssen 2,0 Millionen Euro Steuern gezahlt werden. Nach Steuern ergibt sich ein Gesamtüberschuss von 2,2 Millionen Euro.

Außerdem wurden die Schwankungsrückstellungen auf insgesamt 34,3 Millionen Euro aufgestockt. „Auf so soliden Grundlagen ist die ÖSA auch gegen extreme Schadenereignisse wie den Sturm ‚Kyrill‘ vom 18. Januar gewappnet“, erklärte Dr. Leffler.

• **Öffentliche Lebensversicherung Sachsen-Anhalt**

Außerordentlich positiv gestaltete sich 2006 die Geschäftsentwicklung der Öffentlichen Lebensversicherung. Die Beitragseinnahmen lagen mit 83,6 Mio. Euro um 10,5 Prozent über Vorjahresniveau. Die Branche errechnete einen Zuwachs von 2,9 Prozent. Die Vertragsanzahl stieg um 9,7 Prozent auf 153.088 Stück. Die an Kunden ausgezahlten Leistungen lagen mit 24,8 Millionen Euro um 5,8 Prozent über dem Vorjahreswert.

Es wurden 28.194 neue Lebensversicherungsverträge (plus 44,1 Prozent) mit einer Versicherungssumme von 300,4 Millionen Euro abgeschlossen. „2006 ist damit das beste Neuzugangsjahr in der 15-jährigen ÖSA-Geschichte“, betonte Vorstandsmitglied Manfred Steffen. Das zeuge auch von der Attraktivität der Lebensversicherung als der sichersten und einer renditestarken Altersvorsorge. Die Versicherungssumme des Bestandes stieg um 3,8 Prozent auf 2,2 Milliarden Euro.

Einen Boom erreichten die ÖSA Versicherungen beim Abschluss der gesetzlich geförderten Riesterrente mit rund 12.500 neuen Verträgen (plus 835 Prozent).

Allein aus der staatlichen Förderung der Riesterrente wurden im Jahr 2006 ÖSA-Lebensversicherungskunden 2,1 Millionen Euro gutgeschrieben. Das ÖSA-Vorstandsmitglied wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es seit dem vorigen Jahr den Dauerzulagenantrag gibt. „Das Verfahren, die staatliche Förderung auf das private Rentenkonto zu bekommen, ist inzwischen sehr einfach und unaufwendig. Der Antrag auf die entsprechenden staatlichen Zulagen muss nur einmal gestellt werden, alles andere läuft automatisch über die Versicherung“, erklärte Manfred Steffen. Kunden der ÖSA verzichten momentan auf rund 1,9 Millionen Euro staatlicher Förderung, weil sie ihren Zulagenantrag noch nicht gestellt haben. „Es ist überhaupt nicht zu verstehen, warum die Menschen so viel geschenktes Geld einfach links liegen lassen. Das sind ja keine peanuts, sondern kräftige kostenlose Zuschüsse für die Altersvorsorge.“ Die Zeit drängt – denn die Zulagen können höchstens zwei Jahre rückwirkend beantragt werden.

Das Nettoergebnis aus Kapitalanlagen der ÖSA Leben 2006 betrug 19,4 Millionen Euro bei einer Nettoverzinsung von 4,4 Prozent.

Private Krankenversicherung (UKV) und Rechtsschutz (ÖRAG)

Für die ÖSA-Partner, die Union Krankenversicherung UKV und die ÖRAG Rechtsschutz, wurden erfolgreich Verträge vermittelt. Der Bestand an privat Krankenversi-

cherten stieg um 7,5 Prozent auf 15.700 Personen, davon 11,2 Prozent in der Vollversicherung. Die Zusatzversicherungen haben nach wie vor den größten Anteil am Neugeschäft. Die Zahl der über die ÖRAG abgeschlossenen Rechtsschutzversicherungen erhöhte sich um 11,4 Prozent auf 26.713 Verträge.

Ausblick 2007

Für die Geschäftsentwicklung 2007 sind die ÖSA Versicherungen zuversichtlich. Basis dafür seien neben den bewährten auch neue wettbewerbsgerechte Produkte, die den Wünschen nach Assistance-Leistungen und der demographischen Entwicklung in Sachsen-Anhalt Rechnung tragen, führte Dr. Leffler weiter aus. Er nannte u.a. den neuen Personenschutzbrief für Organisation und Kostenübernahme von Dienstleistungen nach einem Unfall oder einem Krankenhausaufenthalt. Außerdem bieten die ÖSA Versicherungen eine Unfallversicherung an, die spezielle Bedürfnisse der Altersgruppe 50 plus berücksichtigt. Die einheimische Versicherung wird mit ihren fast 100 ÖSA-Agenturen und rund 450 Sparkassen-Geschäftsstellen die Nähe zum Kunden als wichtigen Wettbewerbsvorteil ausbauen. Dr. Leffler: „Damit gibt es auf durchschnittlich knapp 5.000 Einwohner einen Service-Punkt – das hat kein Wettbewerber zu bieten.“

Der stürmische Jahresauftakt durch „Kyrill“ belastet die ÖSA Feuer ebenso wie die meisten Schadenversicherer außergewöhnlich. Man rechnet mit einer Brutto-Schadenbelastung von über 12 Millionen Euro, von denen die ÖSA Feuer 5,3 Millionen selbst zu tragen hat, informierte Dr. Friedrich Leffler. Bei der Bearbeitung der am 18. Januar 2007 innerhalb weniger Stunden zusammengekommenen rund 10.500 Schäden wurde durch die Betreuer vor Ort, die Schadengutachter und den noch immer verstärkt arbeitenden Innendienst äußerst engagiert zu Werke gegangen, sagte der ÖSA-Vorstandsvorsitzende. Mit Stand Ende Mai sind durch Zahlungen in Höhe von 9,3 Millionen Euro schon drei Viertel der Schäden teilweise oder vollständig bezahlt. „Kundennähe, Kenntnis der örtlichen Probleme, schneller Service mit Betreuung vor Ort – dieses ÖSA-Gütesiegel hat sich auch bei ‚Kyrill‘ bewährt.“

Zum 1. Mai 2007 ist die Gesamtverzinsung der Lebensversicherungsverträge auf 4,15 % angehoben worden, informierte Manfred Steffen. Die ÖSA zähle damit zu den wenigen Lebensversicherern in Deutschland, die nach der schwierigen Kapitalmarktphase der letzten Jahre die Überschüsse für ihre Kunden wieder anheben. „Das Thema eigenverantwortliche Altersvorsorge bleibt der Dauerbrenner“, unterstrich er, wobei der 2006 aufgenommene Riester-Schwung sich bisher offenbar ungebremst fortsetze. Verstärken wird die ÖSA Leben auch ihre Angebote zur betrieblichen Altersvorsorge, für die es vor allem in vielen kleineren Unternehmen großen Nachholbedarf zu günstigsten Konditionen gibt.